



Finanzmanagement
Az.: 10-20201006
Datum: 19.11.2007
Sachbearbeiter/in: Wiegert, Jürgen

Vorlagenart	Vorlagennummer
Beschluss- vorlage	2005/208
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006, Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2005 - 2009, Haushaltskonsolidierungskonzept 2006

Produkt/e:

03.04.10 - Finanzmanagement

Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	10.10.2005	Kreisausschuss
N	16.11.2005	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und Verwaltungsreform
N	02.12.2005	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und Verwaltungsreform
N	12.12.2005	Kreisausschuss
Ö	19.12.2005	Kreistag

Abzeichnung:

Landrat

Organisationseinheit

Anlage/n:

6

Beschlussvorschlag:

Die vorgelegte Haushaltssatzung des Landkreises Lüneburg für das Haushaltsjahr 2006, das Investitionsprogramm des Landkreises Lüneburg für den Planungszeitraum 2005 – 2009 und das Haushaltskonsolidierungskonzept 2006 werden, jeweils unter Berücksichtigung der empfohlenen Änderungen, beschlossen.

Sachlage:

Für die Beratung und Beschlussfassung des Haushalts 2006 sind folgende Anlagen beigefügt:

1. Der Entwurf des Produkthaushaltsplanes 2006 und des keralen Haushaltsplanes 2006 mit
 - dem Finanzplan und dem Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2005 – 2009,
 - einer Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen,
 - dem Beteiligungsbericht 2006,
 - dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2006
2. Erläuterungen zu den Personalkosten 2006,
3. ein Vergleich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben der Jahre 2004, 2005 und 2006,

4. eine Zusammenstellung der freiwilligen Leistungen,
5. eine Übersicht über die aus der Kreisschulbaukasse zu finanzierenden Maßnahmen,
6. eine Kurzübersicht über die Finanzsituation anderer Landkreise im Haushaltsjahr 2005.

Der Wirtschaftsplan des Betriebes Straßenbau und –unterhaltung (SBU), der Ihnen noch zugehen wird, soll zunächst im Werksausschuss beraten und dann am 19.12.2005 vom Kreistag beschlossen werden.

Grundlage für die Beratung des Haushaltes soll wie im Vorjahr der Produkthaushalt sein, der den direkten Zusammenhang zwischen Produkten, Produktzielen und den dafür erforderlichen finanziellen Ressourcen aufzeigt.

Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf 2006:

1. Verwaltungshaushalt

1.1 Fehlbedarf 2005

	2005 Euro	2006 Euro	Veränderung in %	Veränderung in Euro
Einnahmen	140.015.700	151.004.800	+ 7,8 %	+ 10.989.100
Ausgaben	250.343.300	271.074.200	+ 8,3 %	+ 20.730.900
Fehlbedarf	110.327.600	120.069.400	+ 8,8 %	+ 9.741.800
 struktureller Fehlbedarf	 20.327.600	 15.769.400	 ./.	 22,4 % ./.
				4.558.200

Der Finanzplan des Haushaltsjahres 2005 sah für das Haushaltsjahr 2006 ein strukturelles Defizit in Höhe von 16,2 Mio. Euro vor. Nach dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf beträgt der strukturelle Fehlbedarf 2006 15,8 Mio. Euro. Das Ziel, das zuletzt wieder stark angestiegene Defizit sukzessive zurückzuführen, wurde also erreicht. Dies ist u. a. auch auf die erfolgreiche Konsolidierungsarbeit des Landkreises zurückzuführen.

1.2 Ursachen für den Fehlbedarf in Höhe von	120.069.400	Euro
Bei unveränderter Ausgangslage gegenüber 2005 ergäbe sich ein Fehlbedarf von rd. (Fehlbedarf 2005)	110.327.600	Euro
Dazu kommen folgende Verschlechterungen gegenüber den Ansätzen 2005:		
- Abdeckung von Fehlbeiträgen	14.300.000	Euro
- Wahlkosten	83.800	Euro
- Erstattungen vom Land für Brandschutz	59.000	Euro
- Kostendeckende Beiträge von anderen Schulträgern für BBS	50.000	Euro
- Gebühren für Baugenehmigungen/Stellungnahmen u. ä.	53.000	Euro
- Jugendhilfeaufwendungen Landkreis (netto)	106.100	Euro
- Sozialhilfeaufwendungen Stadt und Landkreis (netto)	149.400	Euro
- Zinsen für Kassenkredite	300.000	Euro
- Konzeption und Umsetzung NKR einschl. Fortbildung	50.000	Euro
- Sachkosten ohne Bauunterhaltung	180.600	Euro

15.331.900 Euro

Verbesserungen gegenüber den Ansätzen 2005:

- Personalkosten	100.000	Euro
- Deckungsreserve für Personalausgaben	300.000	Euro
- Kreisumlage	2.200.000	Euro
- Schlüsselzuweisungen	1.800.000	Euro
- Zuweisungen des Landes für Aufgaben des übertr. Wirkungskreises	50.000	Euro
- Bauunterhaltung	240.800	Euro
- Zuweisungen vom Land gem. Nds. Nahverkehrsgesetz	134.000	Euro
- Dividende auf E.ON Avacon-Aktien (netto)	52.000	Euro
- Erstattung Jugendhilfekosten an Stadt Lüneburg	250.000	Euro
- Zinsen Kreditmarkt	254.000	Euro
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	90.000	Euro
- sonstige Verbesserungen (netto)	<u>119.300</u>	<u>Euro</u>
	5.590.100	Euro

Verschlechterung gegenüber 2005 per Saldo	9.741.800	Euro
+ Fehlbedarfssockel aus 2005	<u>110.327.600</u>	<u>Euro</u>
	120.069.400	Euro

=====

Der strukturelle Fehlbedarf (Ausgaben ohne Abdeckung alter Fehlbeträge abzüglich Einnahmen) beträgt rd. 15,8 Mio. Euro und liegt damit um rd. 4,6 Mio. Euro unter dem strukturellen Fehlbedarf des Jahres 2005 (rd. 20,3 Mio. Euro).

Die strukturellen Fehlbeträge des Landkreises haben sich folgendermaßen entwickelt:

1995:	4,5 Mio.	Euro	(Ergebnis)
1996:	8,8 Mio.	Euro	(Ergebnis)
1997:	16,9 Mio.	Euro	(Ergebnis)
1998:	9,8 Mio.	Euro	(Ergebnis)
1999:	6,4 Mio.	Euro	(Ergebnis)
2000:	2,4 Mio.	Euro	(Ergebnis)
2001:	4,1 Mio.	Euro	(Ergebnis)
2002:	14,4 Mio.	Euro	(Ergebnis)
2003:	8,3 Mio.	Euro	(Ergebnis)
2003:	15,8 Mio.	Euro	(Ergebnis ohne Bedarfszuweisung von 7,5 Mio. Euro)
2004:	11,8 Mio.	Euro	(Ergebnis)
2005:	20,3 Mio.	Euro	(Ansatz)
2006:	15,8 Mio.	Euro	(Ansatz)

Der Rückgang gegenüber 2005 ist erfreulich. Von einer Entspannung der finanziellen Situation des Landkreises kann jedoch keine Rede sein. Der Gesamtfehlbedarf wächst um weitere 9,7 Mio. Euro auf 120,1 Mio. Euro an. Dabei handelt es sich um Schulden des Verwaltungshaushaltes für konsumtive Zwecke, die erhebliche Zinsbelastungen verursachen (Ansatz 2,8 Mio. Euro trotz Tiefzinsphase).

1.3	Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.940.000	Euro
	Pflichtzuführung	<u>3.940.000</u>	<u>Euro</u>
	freie Spitze	0	Euro

1.4 Leistungen nach dem NFAG

	2005 Ansatz Euro	2005 Ist Euro	2006 Euro
Schlüsselzuweisungen	21.400.000	23.203.000	23.200.000
Zuw. übertr. Wirkungskreis	<u>4.400.000</u>	<u>4.442.944</u>	<u>4.450.000</u>
	25.800.000	27.645.944	27.650.000

Veränderung 2006 zu 2005 (Ansatz)	+ 7,17 %	+ 1.850.000 Euro
Veränderung 2006 zu 2005 (Ist)	+ 0,01 %	+ 4.056 Euro

Die Leistungen nach dem NFAG wurden nach den jetzt vorliegenden Orientierungsdaten des Landes kalkuliert. Sie liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Ist) und damit immer noch deutlich (rd. 2,6 Mio. Euro) unter den Einnahmen des Jahres 2002.

Kreisumlage (unveränderter Hebesatz 54,5 %)			
Vorjahresansatz		55.900.000	Euro
Vorjahresist		53.700.000	Euro
		53.912.904	Euro
Veränderung 2006 zu 2005 (Ansatz)	+ 4,10 %	+ 2.200.000	Euro
Veränderung 2006 zu 2005 (Ist)	+ 3,69 %	+ 1.987.096	Euro
	1 Punkt Kreisumlage =	1.025.688	Euro

Bei der Kreisumlage kann bei unverändertem Hebesatz mit einer Einnahmesteigerung gerechnet werden. Hier wirken sich insbesondere die im Bereich der Stadt Lüneburg kräftig angestiegenen Gewerbesteuererinnahmen positiv aus.

Entwicklung der Einnahmen aus der Kreisumlage seit 2000:

Ist-Einnahmen 2000	54,7 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2001	54,6 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2002	54,3 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2003	51,6 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2004	51,9 Mio. Euro
Ist-Einnahmen 2005	53,9 Mio. Euro

Angesichts der weiterhin dramatischen Finanzsituation des Landkreises kann nach Meinung der Verwaltung eine Senkung des Kreisumlagehebesatzes nicht in Betracht gezogen werden, zumal sich die finanzielle Situation der Gemeinden insgesamt betrachtet nach wie vor erheblich besser darstellt als die des Landkreises.

1.5 Personalausgaben	21.200.000	Euro
Vorjahr	<u>21.300.000</u>	<u>Euro</u>
	./. 0,47 %	./. 100.000 Euro

Der Ansatz entspricht dem formulierten Ziel, die Personalausgaben bis zum 31.12.2008 auf 21,2 Mio. Euro jährlich festzuschreiben. Daran wird trotz der Übernahme zusätzlicher Aufgaben im Zuge der Auflösung der früheren Bezirksregierung festgehalten.

Auf die Anlage „Berechnung des Personalkostenansatzes“ wird verwiesen.

1.6 Sachkosten ohne Bauunterhaltung	5.914.200	Euro
Vorjahr	<u>5.733.600</u>	<u>Euro</u>
	+ 3,15 %	+ 180.600 Euro

Details können der beigefügten Übersicht der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben der Jahre 2004, 2005 und 2006 entnommen werden. Steigerungen sind insbesondere bei den Energiekosten aufgetreten. Sie sind nicht zuletzt auch auf den Zuwachs an Gebäudeflächen zurückzuführen.

In der Position „Geräte usw. vermögensunwirksam“ ist ein Betrag in Höhe von 60.000 Euro (Vorjahr 46.000 Euro) als „Sonderprogramm Mobiliar Schulen“ enthalten.

1.7	Bauunterhaltung		3.300.000	Euro
	Vorjahr		<u>3.540.800</u>	<u>Euro</u>
		./. 6,80 %	/. 240.800	Euro

Der Ansatz wurde auf dem Niveau des Haushaltsjahres 2004 kalkuliert und entspricht damit in etwa den KGSt-Empfehlungen hinsichtlich angemessener Bauunterhaltungsmittel.

Angesichts eines inzwischen auf rd. 17,9 Mio. Euro angewachsenen Reparaturstaus liegt dieser Ansatz an der unteren Grenze dessen, was wirtschaftlich vertretbar ist.

Im Ansatz 2006 ist wie in den Vorjahren ein Betrag von 720.000 Euro auf Grund des vom Kreistag beschlossenen Sonderprogramms zur Renovierung und Modernisierung von kreiseigenen Schulen (Vorlagen Nr. 51/2001) enthalten.

1.8	Freiwillige Leistungen		2.468.600	Euro
	Vorjahr		<u>2.434.400</u>	<u>Euro</u>
		+ 1,40 %	+ 34.200	Euro

Die Erhöhung der Ausgaben für freiwillige Leistungen ist ausschließlich auf das beabsichtigte Großrenaturierungsprojekt am Barnstedt-Melbecker Bach zurückzuführen. Von den Gesamtkosten dafür in Höhe von 450.000 Euro tragen EU und Land 90 %. Der Anteil des Landkreises von 10 % ist im Ansatz für Maßnahmen des Umweltschutzes sowie der Natur- und Landschaftspflege enthalten.

1.9	Sozialhilfekosten einschl. Grundsicherung nach dem SGB II			
	a) Netto-Aufwendungen Landkreis (ohne Einnahmen aus Quotalem System) Vorjahr		35.202.000	Euro
		+ 89,63 %	<u>18.563.400</u>	<u>Euro</u>
			+ 16.638.600	Euro
	b) Erstattungen an Stadt Lüneburg (einschl. überörtlicher Träger) Vorjahr		25.301.500	Euro
		/. 28,53 %	<u>35.402.000</u>	<u>Euro</u>
			/. 10.100.500	Euro
	c) Einnahmen aus Quotalem System Vorjahr		24.900.000	Euro
		+ 18,57 %	<u>21.000.000</u>	<u>Euro</u>
			+ 3.900.000	Euro
	d) Landeszuwendung zur Umsetzung Hartz IV (Einsparung Wohngeld) Vorjahr		2.488.700	Euro
			<u>0</u>	<u>Euro</u>
			+ 2.488.700	Euro
	e) Gesamtaufwendungen netto Vorjahr		33.114.800	Euro
		+ 0,45 %	<u>32.965.400</u>	<u>Euro</u>
			+ 149.400	Euro

1.10	Jugendhilfekosten			
	a) Netto-Aufwendungen Landkreis Vorjahr		7.265.300	Euro
		+ 1,48 %	<u>7.159.200</u>	<u>Euro</u>
			+ 106.100	Euro
	b) Erstattungen an Stadt Lüneburg Vorjahr		9.500.000	Euro
		/. 2,56 %	<u>9.750.000</u>	<u>Euro</u>
			/. 250.000	Euro

c) insgesamt		16.765.300	Euro
Vorjahr		<u>16.909.200</u>	<u>Euro</u>
	./. 0,85 %	./. 143.900	<u>Euro</u>
Jugend- und Sozialhilfekosten insgesamt		49.880.100	Euro
Vorjahr		<u>49.874.600</u>	<u>Euro</u>
	+ 0,01 %	+ 5.500	<u>Euro</u>

2. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird durch eine Kreditaufnahme von rd. 7,64 Mio. Euro ausgeglichen. Dies führt unter Berücksichtigung der veranschlagten Kredittilgung zu einer Neuverschuldung von 3.696.900 Euro (Neuverschuldung 2005 = 3.576.400 Euro).

Die Neuverschuldung resultiert ausschließlich aus zwei Sondermaßnahmen, die ohne zusätzliche Kreditaufnahmen nicht zu finanzieren wären:

Elbbrücke Darchau (netto)	2.273.700 Euro
Zuw. an die Stadt Lüneburg für PCB-Sanierung von Schulen	1.425.000 Euro
	3.698.700 Euro

Die Verwaltung hat wie in den Vorjahren alle Anstrengungen unternommen, um eine darüber hinausgehende Neuverschuldung und die damit einhergehenden Kosten zu vermeiden. Dieses Ziel konnte nur dadurch erreicht werden, dass etliche notwendige Investitionen zeitlich gestreckt oder aufgeschoben wurden. Die verbleibenden Investitionen sind in der Regel unaufschiebbar und müssen zudem überwiegend zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen veranschlagt werden: Krankenhausumlage, Beitrag an die Kreisschulbaukasse, Brandschutzmaßnahmen, Finanzvertragsleistungen an die Stadt Lüneburg etc.

Für Straßenbaumaßnahmen wurden Eigenmittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro veranschlagt. Dies sind rd. 300.000 Euro mehr, als in den letzten zehn Jahren durchschnittlich zur Verfügung gestellt wurde. Die zusätzlichen Mittel dienen dazu, den auch im Tiefbaubereich bestehenden Sanierungsstau abzubauen.

2.1	Haushaltsplanentwurf 2006		
	nach Kreditveranschlagung ausgeglichen		
	in Einnahme und Ausgabe	35.159.500	Euro
	Vorjahr	<u>37.816.300</u>	<u>Euro</u>
		./. 7,03 %	./. 2.656.800
			<u>Euro</u>
	ohne Umschuldungen 2006	35.159.500	Euro
	Vorjahr	<u>32.654.600</u>	<u>Euro</u>
		+ 7,67 %	+ 2.504.900
			<u>Euro</u>
2.2	Kreditaufnahmen	7.636.900	Euro
	./. ordentliche Tilgung	<u>3.940.000</u>	<u>Euro</u>
	Neuverschuldung	3.696.900	Euro
	Neuverschuldung durch Kassenkredite		
	Kassenkredite per Ende 2005 (voraussichtlich)	100.000.000	Euro
	Kassenkredite per Ende 2006 (voraussichtlich)	<u>115.000.000</u>	<u>Euro</u>
	Neuverschuldung	15.000.000	Euro
2.3	Schuldenstand		
	Kredite per Ende 2005 (voraussichtlich)	64.667.200	Euro
	Kredite per Ende 2006 (voraussichtlich)	68.364.100	Euro

	Kassenkredite per Ende 2005 (voraussichtlich)	115.000.000	Euro
	Schuldenstand Ende 2006 (voraussichtlich)	183.364.100	Euro
2.4	Stand der Rücklagen 01.01.2005	2.223.673	Euro
	geplante Zuführung/Entnahme in 2005	0	Euro
	voraussichtlicher Stand per 01.01.2006	2.223.673	Euro
	Pflichtrücklage gem. § 20 Abs. 2 GemHVO für 2006	2.330.400	Euro
2.5	Verpflichtungsermächtigungen		
	- Baukosten Verwaltungsgebäude	50.000	Euro
	- Baukosten Gymnasium Bleckede	2.850.000	Euro
	- Erstaussstattung Mobiliar Gymnasium Bleckede	150.000	Euro
	- Kosten Ganztagschule Gymnasium Oedeme	3.200.000	Euro
	- Bau der Elbbrücke	<u>7.700.000</u>	<u>Euro</u>
		13.950.000	Euro
Größere Investitionen			
	- Hauptverwaltung, Kauf von Kraftwagen	35.000	Euro
	- Hauptverwaltung, Baukosten Verwaltungsgebäude	200.000	Euro
	- Hauptverwaltung, Sanierung Zinskorngebäude	170.000	Euro
	- IT-Service, Erwerb von Maschinen und Zubehör	20.000	Euro
	- IT-Service, Kosten der Verkabelung	75.000	Euro
	- Erwerb von Software für diverse Fachdienste	107.000	Euro
	- Gebäudewirtschaft, Erwerb von bewegl. Sachen des Anlageverm.	20.000	Euro
	- Verkehrsüberwachung, Erwerb von bewegl. Sachen des Anlageverm. (Starenkästen, Kamera für Ostumgehung)	98.000	Euro
	- Schulbaumaßnahmen allgemein	600.000	Euro
	- Zuschuss an die Sparkassenstiftung PC für Schulen	50.000	Euro
	- Zuweisung an die Stadt Lüneburg § 118 NSchG	702.100	Euro
	- Zuweisung an die Stadt Lüneburg PCB-Sanierung Schulen	1.425.000	Euro
	- Zuweisung an die Stadt Lüneburg Behindertenaufzug für K-Klassen	70.000	Euro
	- Haupt- und Realschule Adendorf, Ganztagschule	2.500.000	Euro
	- Haupt- und Realschule Dahlenburg, Neubau Sporthalle	1.200.000	Euro
	- Tilgung Sporthalle HRS Bardowick	59.300	Euro
	- Gymnasium Bleckede, Baukosten und Ausstattung	3.000.000	Euro
	- BBS I, II und III, Investitionen zur Energieeinsparung und Brandschutzmaßnahmen	130.000	Euro
	- BBS I, Aufstockung des Gebäudes, Ausstattung	1.040.000	Euro
	- BBS II, Erstaussstattung für erweiterte Kfz-Halle	32.000	Euro
	- BBS II, Umbau/Anbau Kfz-Werkstatt	20.000	Euro
	- SZ Bleckede, Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens im Zusammenhang mit der Erweiterung des SZ	50.000	Euro
	- SZ Bleckede, Baukosten Metallwerkstatt	25.000	Euro
	- Krankenhausumlage	1.350.000	Euro
	- Kreisstraßen (netto)	1.299.900	Euro
	- Elbbrücke Darchau (netto)	2.273.700	Euro
	- Haltestellenmodernisierung u. Rückzahlung Landeszuweisung HVV	106.600	Euro

Ergänzende Sachdarstellung vom 12.10.2005:

Als Ergebnis der 1. Lesung des Haushalts 2006 im Kreisausschuss als Finanzausschuss am 10.10.2005 ist als **Anlage 1** die **Liste A** beigefügt. Diese Liste enthält alle von der Verwaltung vorgetragenen Änderungsvorschläge aufgrund neuer Erkenntnisse und Prüfaufträge an die Verwaltung.

Weiter ist als **Anlage 2** ein Vermerk über die Auswirkungen der Aufgabenübertragung im Zusammenhang mit der Auflösung der Bezirksregierungen beigefügt.

Ergänzende Sachdarstellung vom 17.11.2005:

Als Ergebnis der 2. Lesung des Haushalts 2006 im Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und Verwaltungsreform am 16.11.2005 ist als **Anlage 1** die **Liste B** beigefügt. Diese Liste enthält alle von der Verwaltung vorgetragenen Änderungsvorschläge aufgrund neuer Erkenntnisse, Anträge der Fraktionen und Prüfaufträge an die Verwaltung.

Ergänzende Sachdarstellung vom 06.12.2005:

Als Ergebnis der Lesungen des Haushalts 2006 im Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und Verwaltungsreform (AFP) ist als **Anlage 1** die **Liste C** beigefügt. Diese Liste enthält alle vom AFP beschlossenen Änderungen, die dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung am 12.12.2005 empfohlen werden. Sie wird die Grundlage für die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses für den Kreistag am 19.12.2005 sein.

Die als **Anlage 2** beigefügte Sonderliste enthält Anträge, die in 2006 von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadt Lüneburg, der Gemeinden und des Landkreises Lüneburg, geprüft und ggf. im Rahmen eines Nachtragshaushaltes realisiert werden sollen.

Als **Anlage 3** sind die Anträge der GRÜNEN-Kreistagsfraktion zum Haushaltsplanentwurf beigefügt.

Weiter liegen die Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Lüneburg zum Haushaltsplanentwurf (**Anlage 4**) sowie das Antwortschreiben der Verwaltung an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten (**Anlage 5**) bei.

Aufgrund der vom AFP beschlossenen Änderungen zum Produkthaushaltsplanentwurf 2006 ergeben sich folgende Eckdaten:

1. Fehlbedarf

Gesamtfehlbedarf	119.947.100 Euro	(Entwurf: 120.069.400 Euro)
struktureller Fehlbedarf	15.647.100 Euro	(Entwurf: 15.769.400 Euro)

2. Kreditbedarf

Kreditbedarf	7.636.900 Euro	(unverändert)
./ . ordentliche Tilgung	3.940.000 Euro	(unverändert)
Neuverschuldung	3.696.900 Euro	(unverändert)

3. Verpflichtungsermächtigungen

Gesamtbetrag	18.250.000 Euro	(Entwurf: 13.950.000 Euro)
--------------	-----------------	----------------------------

4. Kreisumlage

Hebesatz 54,5 % (unverändert)

Ergänzende Sachdarstellung vom 13.12.2005:

Als Ergebnis der Lesung des Haushalts 2006 im Kreisausschuss ist als **Anlage 1** die **Liste D** beigefügt. Diese Liste enthält alle vom Kreisausschuss beschlossenen Änderungen, die dem Kreistag zur Beschlussfassung am 19.12.2005 empfohlen werden.

Die vom Kreisausschuss beschlossene und als **Anlage 2** beigefügte Sonderliste enthält Anträge, die in 2006 von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadt Lüneburg, der Gemeinden und des Landkreises Lüneburg, geprüft und ggf. im Rahmen eines Nachtragshaushaltes realisiert werden sollen.

Aufgrund der vom Kreisausschuss beschlossenen Änderungen zum Produkthaushaltsplanentwurf 2006 ergeben sich folgende Eckdaten:

1. Fehlbedarf

Gesamtfehlbedarf	120.086.100 Euro	(Entwurf: 120.069.400 Euro)
struktureller Fehlbedarf	15.786.100 Euro	(Entwurf: 15.769.400 Euro)

2. Kreditbedarf

Kreditbedarf	7.636.900 Euro	(unverändert)
./ . ordentliche Tilgung	3.940.000 Euro	(unverändert)
Neuverschuldung	3.696.900 Euro	(unverändert)

3. Verpflichtungsermächtigungen

Gesamtbetrag	18.250.000 Euro	(Entwurf: 13.950.000 Euro)
--------------	-----------------	----------------------------

4. Kassenkredite

Höchstbetrag	125.000.000 Euro	(unverändert)
--------------	------------------	---------------

5. Kreisumlage

Hebesatz	54,5 %	(unverändert)
----------	--------	---------------